

Raubdelikt: Polizei sucht nach weiteren Zeugen

Junger Mann überfallen

Wegen eines Raubdeliktes sucht die Kriminalpolizei seit Samstagmorgen nach Zeugen. Ein 25-jähriger Mann war kurz nach 3 Uhr in der Nacht von Freitag auf Samstag zu Fuß in der Richard-Wagner-Straße unterwegs, als er plötzlich von hinten einen Schlag auf den Kopf erhielt. Er stürzte zu Boden und musste sich gegen weitere Tritte wehren.

Nach einiger Zeit gelang ihm mit Schürfwunden und Schmerzen in der Schulter die Flucht zu Bekannten in der Beethovenstraße. Nach der Tat stellte er fest, dass sein Mobiltelefon im Wert von mehreren Hundert Euro verschwunden war.

Einer der Täter soll nach Angaben des Opfers circa 20 bis 25 Jahre alt und 1,70 Meter groß sein. Er wird als schlank mit südländischer Erscheinung beschrieben und soll schwarzes, schulterlanges Haar haben. Er trug helle Oberbekleidung. *bst*

Die Polizei bittet um Hinweise, unter: 06221/99 24 21

Bahnstadt

Planer empfohlen für Bürgerzentrum

Die Jury des städtebaulichen Wettbewerbs für das Schul- und Bürgerzentrum Gadamerplatz empfiehlt als Planer eine Arbeitsgemeinschaft aus Berlin und Stuttgart: Unter dem Vorsitz des Stuttgarter Architekten und Stadtplaners Professor Helmut Bott entschied sich das Preisgericht dafür, zwei erste Plätze zu vergeben. Die Arbeitsgemeinschaft Peter Donn, Datscha-Architekten aus Stuttgart und KUULA Landschaftsarchitekten aus Berlin sollten demnach das Bildungshaus realisieren. Die endgültige Entscheidung liegt beim Gemeinderat. *miro*

Faschingsferien: Kulturfenster lockt mit drei Angeboten

Aktionen für Schüler



Ein Spielvergnügen der besonderen Art: meterhohe Bauklötzchentürme. *BILD: ZG*

„Da klotzt du aber“: Bauen, konstruieren und spielen mit Holzklötzen steht auf dem Ferienprogramm des „Kulturfensters“ über Fasching von Mittwoch, 13. bis Freitag, 15. Februar für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Jeweils von 10 bis 15 Uhr ist Treffpunkt in der Halle 02. Über 16 000 Klötze warten darauf, in Form gebracht zu werden. Auf der Baustelle können mehrere Meter hohe Türme, Burgen, Mauern oder Skulpturen entstehen. Dabei gibt es auch einiges zu erfahren zu den Grundlagen der Architektur. Ein großer Spaß wird es auch sein, wenn die Gebilde mit großem Getöse wieder zum Einsturz gebracht werden.

Für Mädchen zwischen zwölf bis 16 Jahren bietet das Kulturfenster außerdem von Samstag, 9. bis Montag, 11. Februar, eine Filmwerkstatt. Es soll ein Filmbeitrag für den Wettbewerb „Girls go Movie“ gedreht werden.

Im Radioworkshop mit dem Jugendsender „Dasding“ von Mittwoch, 13. bis Freitag, 15. Februar, können junge Leute von 14 bis 18 Jahren selbst Radio machen. *bst*

Anmeldungen unter Telefon 06221/137 48 -61,-63, -66



Auf hohem Niveau finden die simulierten UN-Treffen von Studenten statt. „Amtssprache“ ist Englisch. *BILD: ROTHE*

Universität: Studenten simulieren Versammlung der UNO / Treffen in Heidelberg mit rund 110 Teilnehmern

„Diplomaten“ im Gespräch

Von unserer Mitarbeiterin Victoria Caillet

UNO spielen – aber das auf hohem Niveau: Weltweit finden jährlich einige Hundert simulierte Treffen der Vereinten Nationen statt und mit dabei sind auch Heidelberger Studenten. Bereits zum dritten Mal fand am Wochenende nun die „Heidelberg National MUN Konferenz“ im Psychologischen Institut der Universität statt. Ausgerichtet wurde sie von der studentischen Gruppe „WorldMUN Heidelberg“.

Zu manchen Simulationen, wie die Harvard World Model United Nations (WorldMUN) oder das National Model United Nations (NMUN), kommen mehrere Tausend Teilnehmer. Diese großen Veranstaltungen finden jährlich in einer anderen Stadt statt, 2013 in Melbourne. Einige kleinere Treffen mit bis zu 100 Teilnehmern werden jedes Jahr in Deutschland gehalten.

„Die Idee, eine Heidelberger Konferenz ins Leben zu rufen, ist vor etwa zehn Jahren entstanden“ berichtet Lutz Mager. Er ist seit acht Jahren „Faculty adviser“ der Harvard WorldMUN Delegation. Im Jahr 2010 kam es dann zum ersten Mal in Heidelberg zu einer eigenen Konferenz. „Für unsere internationale Vorbereitung wollten wir mehr prak-

MUN-Konferenz

Die Heidelberg National Model United Nations (Heidelberg MUN) Konferenz findet dieses Jahr zum **dritten Mal** statt.

Mit **über 100 Teilnehmern** ist es die größte Heidelberger MUN-Konferenz bislang.

Zum ersten Mal findet sie **über zwei Tage** statt. Dies soll die Teilnehmer

tische Erfahrungen mit anderen Studenten sammeln“, erklärt Mager das Heidelberg Engagement. Mut gemacht zu einer eigenen Veranstaltung hatte ihnen die 2003 in Heidelberg ausgetragene Harvard WorldMUN, bei der rund 1000 „Diplomaten“ angereist waren.

Gesprochen wird Englisch

Vor drei Jahren war die Konferenz, an der etwa 20 Studenten teilnahmen, für einen Tag anberaumt. Dieses Jahr waren zwei Tage eingeplant. Etwa 110 Studenten nahmen an ihr Teil. Darunter überwiegend Heidelberger Studierende. Wie bei allen Konferenzen wurde bei der Heidelberg MUN ausschließlich Englisch gesprochen. Entsprechend den offiziellen Simulationsregeln repräsentieren bis zu zwei Teilnehmer ein Land. Und dann werden verschiedene Organe ausgesucht. „Die werden nicht ohne Hintergedanken ausgewählt“, berichtete Mitorganisatorin Rima-Maria Rahal. „Zum Beispiel ist der Sicherheitsrat der UN ein spannendes, wenn auch kleines Komitee.“ Als Laie frage man sich doch oft, wie gewisse Entscheidungen dort getroffen würden. „Da möchte man auch gerne einmal am eigenen Leib erfahren, was der Security Council tun kann oder wie er einzelne Länder beeinflusst oder auch nicht.“

auf größere Simulationen vorbereiten, die bis zu fünf Tagen dauern.

Bewerben können sich **Delegationen** und einzelne Studenten.

Trotz hartem Ernst im **Simulationsalltag** kommt der Spaß nicht zu kurz: Abendliche Unterhaltung und Mahlzeiten regen zum Austausch und besseren Kennenlernen an.

Passend zum Thema „South sudan – gateway to a peaceful future“ wurde die Eröffnungsrede zur Konferenz von Ashis Brahma gehalten. Brahma selbst war im Rahmen einer medizinischen Feldforschung in dem sudanesischen Flüchtlingslager Oure Cassoni tätig gewesen.

„Auf einmal ist man nicht mehr der Student, der gerade etwas gelesen hat. Jetzt muss man argumentieren und seine Gedanken durchsetzen als Mitglied einer Delegation“, erklärte Tobias Henz als Teilnehmer. Mit der aktuell in Planung befindlichen United Nations Environment Organization (UNEO) habe man in Heidelberg ein großes Komitee bieten können. Wie bei den großen Konferenzen, und damit auch dieses Jahr in Melbourne, repräsentierte man im UNEO also jeweils zu zweit ein Land. „Das macht einen gewaltigen Unterschied zu der gewöhnlichen ‘Eine Person ein Land Besetzung’.“

Info zur Unesco-Bewerbung

Eine ehrenamtliche Expertenrunde arbeitet derzeit an der Bewerbung der Stadt Heidelberg in das Unesco-Städtenetzwerk „Cities of Literature“, dem unter anderem bereits Edinburgh, Melbourne und Reykjavik angehören. Morgen, 15. Januar, 19.30 Uhr, kann man sich in der Buchhandlung Himmelheber (Theaterstraße 16) über den Stand des Projekts informieren. Der städtische Projektkoordinator Frank Zumbach und Alexandra Eberhard vom Kulturamt stellen den Ist-Stand auf Einladung der Bücher-Frauen Rhein-Neckar vor. Eintritt frei. *sin*

Buch über Heiligenberg

Im Kurpfälzischen Museum (Hauptstraße 97) wird am Mittwoch, 23. Januar, 19 Uhr, das Buch „Forschungen zum Heiligenberg“ vorgestellt. Das Werk befasst sich mit Forschungsgeschichte, Fundmaterial sowie der Restaurierung der Funde. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Stadt und dem baden-württembergischen Finanzministerium. Wer bei der Vorstellung dabei sein möchte, muss sich unter 0711/90445171 anmelden. *sin*

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 14. 1. ATOS-Apotheke in der Praxisklinik, Bergheim, Bismarckstraße 9; Rhein-Neckar-Apotheke, Eppelheim, Hauptstraße 137.

RAT / HILFE

Psychologische Beratungsstelle der Psychosozialhilfe (PSH) Heidelberg: Orientierungshilfe bei Therapie-Suche. Telefonsprechzeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 12 bis 13 Uhr, Dienstag von 18 bis 20 Uhr, Tel. 06221/4124 81.

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Krebsinformationsdienst (KID): kostenlose Telefonberatung unter 0800/

4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

Selbsthilfegruppe „Mobbing am Arbeitsplatz“, Heidelberger Selbsthilfebüro: Alte Eppelheimer Straße 38 (Nähe Hauptbahnhof) Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 18 Uhr, Treffen. (Tel. 06221/18 42 90).

„Grünes Telefon“ der Gartenakademie Baden-Württemberg: beantwortet alle Fragen rund um Pflanze und Garten. Telefon: 0900 104 22 90 (50ct/min). Internet: www.gartenakademie.info.

THEATER

Theater und Orchester Heidelberg - Friedrich 5: Friedrichstraße 5, „Der Hessische Landbote“, von Georg Büchner, 20 Uhr.

Zimmertheater: Hauptstraße 118, „Der Vorname“, Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière, 20 Uhr.

VORTRÄGE

Universität / Studium Generale: Neue Universität (Aula), Universitätsplatz, Vortrag: „Gesellschaftliche Folgen der Finanzmarktökonomie“. Referent: Dr. Sighard Neckel, Universität Frankfurt, 19.30 Uhr.

Augustinum: Jaspersstraße 2, Stiftstheater, „Cinema Augustinum: Ziemlich beste Freunde“, Komödie, Frankreich 2011. Regie: Olivier Nakache, Éric Toledano, 17 Uhr.

KINDER / JUGENDLICHE

Kulturfenster: Kirchstr. 16, jeden Montag, 16.30 bis 19.30 Uhr, „Fantasy Rollenspiele für Neueinsteiger“ (von 12 bis 17 Jahren). Jeden Montag, 18 bis 23 Uhr, „Fantasy Rollenspiele“ (Heidelberger Rollenspieltreff).

SONSTIGES

Zoo: Tiergartenstraße 3, von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

AUSSTELLUNGEN

Museum am Ginkgo und Carl-Bosch-Museum: (Schloss-Wolfsbrunnenweg 44-46) täglich (außer donnerstags) von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen nach Vereinbarung unter Tel. 06221/60 36 16.

Museum Haus Cajeth: Haspelgasse 12, „Michael Hall und Freunde: Wenn's um 8 Uhr klingelt, machen wir Kunst“, Maler aus der Kraichgauer Kunstwerkstatt (bis 1.3.), Mo 11-17 Uhr.

Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine

Ausstellung: Südasiens-Institut zeigt preisgekrönte Fotos

Einblick in die Welt der Wanderkinos

Mit einer Ausstellung preisgekrönter Fotos von Besuchern indischer Wanderkinos beschließt das Südasiens-Institut (SAI) der Uni Heidelberg die Jubiläumsfeierlichkeiten zu seinem 50. Bestehen. Von Mittwoch, 16. Januar, bis Mai 2013 zeigt das SAI mit Unterstützung der Deutsch-Indischen Gesellschaft Bilder von Amit Madheshiya, die im Jahr 2011 mit dem World Press Photo Award ausgezeichnet wurden. Eröffnet wird die Ausstellung um 18 Uhr.

Die Fotoserie, die die Gefühle der Besucher des Wanderkinos und die besondere Atmosphäre dieser in Indien sehr beliebten Veranstaltung spiegelt, entstand im Rahmen von Madheshiyas Forschungsarbeiten. Im Jahr 2009 hat der Fotograf an einem Projekt am Exzellenzcluster „Asien und Europa“ der Ruperto Carola teilgenommen. Gemeinsam mit der Dokumentarfilmerin Shirley Abraham untersuchte er Wanderkinos als kulturelle Phänomene. Während der Ausstellungseröffnung wird ein Kurzfilm über die mobilen Lichttheater gezeigt. Die beiden Wissen-



Kinos in Indien sind beliebte Treffpunkte und zeigen viel Gefühl. *BILD: ZG*

schaftler stehen den Gästen für Fragen zur Verfügung und erläutern den Film.

Das im Mai 1962 gegründete Südasiens-Institut gilt als die älteste Einrichtung ihrer Art in Deutschland und wurde als interdisziplinäres Zentrum für Forschung und Lehre konzipiert. Es verfügt aktuell über sieben Professuren für verschiedene Bereiche wie Entwicklungsökonomie, Ethnologie oder Politische Wissenschaften. *bst/zg*

Ausstellung im Südasiensinstitut (INF 330) bis Mai 2013